

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
26 1/4 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden
angenommen: In Leipzig in der
Dyt'schen Buchhandlung (Ritters-
straße, schwarzes Brett, im Hinter-
gebäude). In Magdeburg in der
Creuz'schen Buchhandlung (Brei-
teweg Nr. 156).

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Waisenhaus). — Redakteur Dr. H. A. Daniel.

N^o 406.

Halle, Dienstag den 2. September. (Zweite Ausgabe.)

1851.

Inhalt: Deutschland (Berlin, Danzig, Vom Niederrhein.) — Frankreich (Paris.) — Italienische Staaten (Turin, Florenz, Parma.) — Locales. — Vermischtes. — Landwirthschaftliches und Gewerbliches. — Handelsnachrichten.

Deutschland.

Berlin, den 31. August. Die Feier der Wiedereröffnung des Provinziallandtags für die Provinz Brandenburg fand heute wie in der vormärzlichen Zeit statt. Die Stände waren im Dome vor der Eröffnungsfeier versammelt, einige Wenige, die der katholischen Kirche angehören, hatten sich in der Hedwigskirche eingefunden. In der Spandauer Straße, wo das alte Ständehaus sich befindet, wurde um die Mittagszeit durch eine Anzahl vorfahrender Equipagen erkennbar gemacht, daß die Sitzung ihren Anfang nehmen sollte. Von Dem, was in dieser selbst vorgegangen, ist nichts zur Kunde unbetheiligter Kreise gelangt. (C. B.)

Danzig, den 27. August. Vorgestern ist der Befehl zur gänzlichen Desarmirung Danzigs eingetroffen. Die Palissaden werden nunmehr wahrscheinlich abgerissen und die etwa vorhandenen Pulvervorräthe aus der Stadt gebracht werden. — Dorniat soll ein Begnadigungsgesuch eingereicht haben, das jedoch abschläglich beschieden worden ist. Seine Bitte um Versetzung in die zweite Klasse der Strafgefangenen ist genehmigt und demnach seine Haft erleichtert worden. (D. A. 3.)

Vom Niederrhein, den 29. August. Herr Graf v. Fürstenberg-Stammheim hat in Betreff der an ihn ergangenen Einladung zur Theilnahme an der Landtagswahl ein ähnliches Protestschreiben erlassen, als Graf Schwerin.

Frankreich.

Paris, den 29. August. Ohne die Nachricht verbürgen zu wollen, muß ich Ihnen doch mittheilen, daß man heute in gewöhnlich wohlunterrichteten Kreisen wissen wollte, daß Guizot und Duchatel in Claremont nicht die beste Aufnahme gefunden und vergebens vom Prinzen Joinville eine Privat-Audienz erbeten hätten. Dagegen seien Jules und de Kastyrie und seine

Freunde auf das Schmeichelhafteste aufgenommen worden, und sei aus Allem zu schließen, daß der Prinz Joinville doch entschlossen sei, die Kandidatur zur Präsidentschaft anzunehmen. Man fügte noch hinzu, daß jetzt nicht mehr die Rede davon sei, bei der nächsten Repräsentanten-Wahl in Paris den Prinzen als Kandidaten auftreten zu lassen; man habe dagegen beschlossen, bei der in aller Kürze Statt findenden Wahl im Departement Finisterre die Kandidatur des Prinzen aufzustellen, und zwar, weil dort sichere Aussicht eines günstigen Resultates sei, da der Prinz in dem ganzen Departement, und namentlich in Brest, große Popularität genieße. — Die Permanenz-Kommission der Linken hielt heute Mittags Sitzung in ihrem gewöhnlichen Lokale; Joly Père präsidirte, und nach einigen unbedeutenden Deklamationen beschloß man, um ein Lebenszeichen von sich zu geben, eine Note an die demokratischen Journale zu richten. Dieselbe lautet, wie folgt: „Die Ruhe, welche in Paris und den Departements herrscht, soll die öffentliche Meinung erheben; die Haltung des Volkes kontrastirt bewundernswerth mit den heftigen und unkonstitutionellen Aufreizungen eines Theiles der Presse der großen Partei der Ordnung.“ Nach der Geburt dieser Note vertagte sich die Kommission auf künftigen Freitag. — Heute sind wiederum Nachrichten von acht Generalrathen eingetroffen, welche die Revision votirt haben; es sind diese: Ain, Aisne, Marne, Bas-Rhin, Aube, Orne, Vosges und Loiret. — Die Abendpost hat uns Nachrichten aus Lyon gebracht, welche bis 7 Uhr gestern Abends reichten. Um diese Stunde hatte das um 2 Uhr Nachmittags zur Berathung zusammengetretene Kriegsgericht noch nicht das Urtheil gefällt. Wie ich so eben erfahre, hat indessen das Gouvernement im Laufe des Tages eine telegraphische Depesche erhalten, nach welcher die Angeklagten, mit Ausnahme Pastal's, theils zur Deportation, theils zu längerem Gefängnisse verurtheilt sind. Das Nähere über die Verurtheilung habe ich bis zum Abgang der Post nicht in Erfahrung bringen können. (R. 3.)

Paris, Samstag den 30. August, 7 Uhr Abends. Nach eben eingehenden Nachrichten sind in Lyon sechzehn Verurtheilungen und zwölf Freisprechungen erfolgt. (Z. D. d. R. Z.)

Italienische Staaten.

Turin, den 26. August. Ein königliches Dekret beruft die Provinzialräthe auf den 20. September, und die Bezirksräthe auf den 20. Oktober. — Die auf öffentliche Kosten zur Industrieausstellung nach London reisenden Arbeiter haben sich in Genua dahin eingeschifft. (Tel. Dep.)

Florenz, den 26. August. Das Schutrecht für toskanische Unterthanen ist dort, wo toskanische Konsulate nicht bestehen, auf großherzoglichen Befehl den sardinischen Konsulaten, welche dasselbe nach altem Gebrauche zu üben hatten, entzogen und den österreichischen Konsuln übertragen worden. (Tel. Dep.)

Parma, den 26. August. Aus Anlaß des Geburtsfestes der Herzogin wurden fünf politische Sträflinge gänzlich begnadigt und die Strafzeit von zweien bedeutend abgekürzt. (Tel. Dep.)

Locales.

Halle, den 31. August. Es wird uns heute von einem Unglücksfalle berichtet, der sich am Nachmittage des vergangenen Sonnabends auf der Magdeburger-Chaussée zugetragen hat.

Der daselbst wohnhafte Oekonom, Herr S. fuhr mit zweien seiner Mägde auf einem leeren Erntewagen die genannte Chaussée entlang und war bereits in die Nähe des „grünen Hofes“ gekommen, als die Pferde scheu wurden und mit dem Wagen durchgingen. Die eine der Mägde, die auf dem mit furchtbarer Schnelligkeit dahin fliegenden Geschirr sitzen geblieben, ist, wie wir hören, unbeschädigt davon gekommen, während die andre, so wie Herr S., der vom Wagen gesprungen, schwer verletzt sind.

Bermischtes.

Eine Dame, die eben aus einem Bade im Gebirge gekommen war, beklagte sich gegen einen Freund des Hauses über die schlechte Vorsorge, die man dort in Betreff der Ausflüge der Badegäste getroffen habe, anführend, daß nicht einmal ein Langohr zum Reiten der Frauen vorhanden gewesen sei. Der Freund verwunderte sich und versicherte, daß, so lange er in jenem Bade im vergangenen Sommer sich aufgehalten, es an einem Esel nicht gefehlt habe.

— In einem Münchener Blatte fand sich neulich unter einer Annonce folgende Unterschrift: „Kreszentia Gansmann, Gemischte geprüfte Bettfedern- und Matrazenreinigerin.“

— In dem „Nordhäuser Kreisblatte“ findet sich folgende Anzeige: Billige Bücher! Um die Kosten eines Katalogs zu sparen, habe ich eine Collection brauchbarer Bücher zusammengestellt, von welchen ich die starken Werke à Pfd. mit 2 1/2 Sgr. verkaufe. H. Fischer, Antiquarius.

— Neues Mittel gegen Zungenfertigkeit. Eine sehr geschwätige Dame, die ihren Arzt um Rath fragte, überflügelte diesen dermaßen mit einem Schwarm von Redensarten, daß er durchaus nicht zu Wort kommen konnte. Der bedrängte Doctor fand kein anderes Mittel sich Gehör zu schaffen, als daß er sagte: Madame, zeigen Sie mir gefälligst Ihre Zunge! Die Dame gehorchte, worauf der Doctor fortfuhr, nun ziehen Sie dieselbe nicht eher zurück, als bis ich gesprochen habe.

— Die kriegerische Schenke. Ein Weinhändler unterhielt seine Gäste vielfältig mit Anekdoten aus den letzten Kriegen, die er bei Besuchen von Militärpersonen gehört hatte. Einer seiner Gäste fragte ihn einst: ob er auch mit im Felde gewesen sei? Noch ehe der Befragte zur Antwort kommen konnte, versetzte ein alter Gast: das eben nicht; aber bei ihm geht es doch immer sehr kriegerisch zu. Er selbst hat einen Schuß, seine Gäste gewöhnlich einen Hieb, und seine Weine einen Stich.

— Der neue Lehrplan für die Realschulen der Oesterreichischen Monarchie umfaßt folgende Gegenstände: 1) Religion (wöchentlich 2 Stunden); 2) Sprachen und zwar a) die jeweilige Unterrichtssprache, b) die Landessprachen, welche neben der vorigen noch im Lande gesprochen werden, c) die deutsche Sprache, wenn sie in a) und b) noch nicht inbegriffen ist, d) andere lebende Sprachen, und zwar die italienische, französische und englische; 3) Geographie und Geschichte; 4) Anfangsgründe der Mathematik; 5) Höhere Mathematik; 6) Geometrie; 7) Naturgeschichte; 8) Physik; 9) Chemie; 10) Architektur- und freies Handzeichnen; 11) Maschinenlehre; 12) Modellirkunst; 13) Kalligraphie; 14) Gesang und Gymnastik und 15) Stenographie (Gabelsberger's System). Die Königreiche Bayern und Sachsen haben schon längst (München und Dresden) Lehrstühle der Stenographie (Gabelsbergers).

Landwirthschaftliches und Gewerbliches.

Vertilgung der Flachsseide. Die Flachsseide (das Filzfraut; *Cuscuta europaea*) ist eine Schmarogerpflanze, welche die schönsten künstlichen Wiesen zerstört und die Landwirthschaft zwingt, Luzernfelder, welche zehn Jahre lang hätten dauern sollen, umzugraben, somit auch die Verbesserung des Bodens verhindert, weil die Luzerne eines der vorzüglichsten Verbesserungsmittel ist. Herr Bousard hat nun ein Eisenvitriol ein Mittel entdeckt, durch welches nicht nur dieses Unkraut leicht und mit geringen Kosten vertilgt, sondern der Wiese ein neuer kräftiger Wuchs gegeben wird. Man löst zwei Maas theile dieses Salzes in 100 Theilen Wasser auf und begießt mit der Lösung die Stelle, wo das Unkraut sich entwickelt, stark mittels einer Gießkanne; zwei Tage darauf ist dasselbe ganz schwarz und in einigen Tagen abgestorben. Man wählt einen etwas windigen Nachmittag zu dieser Operation. (Polyt. Journ.)

Zwei Erndten in einem Jahre. Seit einiger Zeit haben die kleineren Landwirthschaft in der Dillgegend im Nassauischen angefangen, sich auf eine sehr einfache Weise zwei Erndten in einem Jahre von einem und demselben Felde zu verschaffen. Sie säen zu diesem Zweck auf den im nächsten Jahre zu Gemüse bestimmten Feldern mit der Gerste die Hopfenluzerne (*Medicago lupulina*) aus, welche so frühzeitig einen kräftigen Schnitt guten Futters liefert, daß nach ihrer Aberntung noch Zeit genug bleibt, den Acker zu düngen und zu Rüben u. s. w. vorzubereiten. Die Hopfenluzerne hat vor dem Futterroggen namentlich den großen Vorzug, daß sie den Boden nicht erschöpft und ihre Aussaat keine eigene Arbeit erfordert. (Nass. landw. Zeit.)

Meteorologische Beobachtungen.

31. August.	Morg. 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	334,3 Par. L.	334,7 Par. L.	336,3 Par. L.	335,1 Par. L.
Luftwärme . . .	8,6 G. Rm.	12,0 G. Rm.	9,8 G. Rm.	10,1 G. Rm.
Wetter	zieml. heiter.	trübe.	trübe.	trübe.
Wind	NW.	NW.	W.	NW.

Handels-Nachrichten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 30. August.

	Zf.	Brief.	Geld.		Zf.	Brief.	Geld.
Preuß. freiw. Anl.	5	107 $\frac{3}{4}$	—	Grh. Pos. Pfdb.	3 $\frac{1}{2}$	—	93 $\frac{1}{4}$
do. St.-Anl. v. 50	4 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—	Österr. Pfandbrf.	3 $\frac{1}{2}$	—	—
St. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$	—	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{3}{4}$	—
D. = Reichsb. = Obl.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Kur = u. Rm. do.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—
Sechsl. Pr. = Sch.	—	—	—	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Kur = und Reum.	—	—	—	do. L. B. gar. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Preuß. Rentenbr.	4	101 $\frac{1}{2}$	101
Brl. Stadtbl.	5	—	105 $\frac{1}{4}$	Pr. Bl. = A. = Sch.	—	101 $\frac{1}{4}$	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	87	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{4}$	13 $\frac{1}{4}$
Wstpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{2}$	And. Gld. à 5 thlr.	—	9 $\frac{1}{8}$	8 $\frac{3}{4}$
Großb. Pos. do.	4	—	102 $\frac{3}{4}$	Disconto	—	—	—

Eisenbahn-Actien.

	Zf.	Pr. Cour.		Zf.	Pr. Cour.
	Brief.	Gld.		Brief.	Gld.
Nachen-Düsseldorfer	4	87 $\frac{3}{4}$	Niederschles.-Märkische	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{3}{4}$
Bergisch-Märkische	—	—	do. Prior.	4	98 $\frac{1}{2}$
do. Prior.	5	—	do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$
Berl.-Anh. Lit. A. u. B.	—	113 $\frac{1}{2}$	do. Prior.	5	—
do. Prior.	4	99 $\frac{1}{4}$	do. Prior. III. Ser.	5	104 $\frac{1}{2}$
Berlin-Hamburger	—	101 $\frac{1}{4}$	do. IV. Ser.	5	103 $\frac{3}{4}$
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{4}$	Oberschlesische Lit. A.	—	132 $\frac{3}{4}$
do. do. II. Em.	4 $\frac{1}{2}$	—	do. Prior.	4	—
Berlin-Potsdam-Mag-	—	77 $\frac{3}{4}$	do. Lit. B.	3 $\frac{1}{2}$	123 $\frac{1}{2}$
debürger	4	97 $\frac{3}{4}$	Prinz-B. (St.-Bohn.)	—	—
do. Prior.-Dbl.	4	97 $\frac{3}{4}$	do. Prior.	5	—
do. do.	5	104 $\frac{1}{4}$	do. II. Serie	5	—
do. do. Lit. D.	5	—	Rheinische	—	68 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettiner	—	129 $\frac{1}{4}$	do. (Stamm) Prior.	4	85 $\frac{1}{2}$
do. Prior.-Dbl.	5	—	do. Prior.-Dbl.	4	—
Cöln-Mindener	3 $\frac{1}{2}$	108 $\frac{3}{4}$	do. vom Staat gar.	3 $\frac{1}{2}$	—
do. Prior.-Dbl.	4 $\frac{1}{2}$	—	Ruhr-Gräf.-R.-Gladb.	3 $\frac{1}{2}$	—
do. do. II. Em.	5	105 $\frac{1}{4}$	do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—
Düsseldorf-Eberfelder	—	—	Stargard-Posen	3 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$
do. Prior.	4	—	Thüringer	—	—
do. Prior.	5	—	do. Prior.-Dbl.	4 $\frac{1}{2}$	103
Magdeb.-Halberstädter	—	146 $\frac{1}{2}$	Wilhelmsbahn (Cöfel =	—	87
Magdeb.-Wittenberge	4	70	Dberberg.)	—	—
do. Prior.	5	103 $\frac{3}{4}$	do. Prior.	5	—

Ausländische Eisenbahn-Actien.

	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Cöthen = Bernburger	2 $\frac{1}{2}$	—	51	—
Krakau = Oberschlesische	4	83 $\frac{1}{2}$	—	—
Riel = Altona	4	—	109 $\frac{1}{2}$	—
Mecklenburger	—	34 $\frac{1}{2}$	—	—
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	—	37 $\frac{1}{2}$	—
Narskoe = Selo	—	—	80 $\frac{1}{2}$	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Krakau = Oberschlesische	4	—	—
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	100 $\frac{3}{4}$	—
Rassen = Vereins = Bank = Actien.	4	—	107 $\frac{3}{4}$

Getreidepreise.

Berlin, den 30. August.

Weizen loco u. Qu. 51-55	pr. Sept./Oct.	10 B. 9 $\frac{3}{4}$ bz u. G.
Roggen do. do. 40 $\frac{1}{2}$ à 42	pr. Oct./Nov.	10 $\frac{1}{2}$ B. 10 G.
82. pr. Aug./Sept. 39 $\frac{1}{2}$ bz u. B. 39 G.	pr. Nov./Dez.	10 $\frac{1}{2}$ B. 1 $\frac{1}{2}$ G.
pr. Sept./Oct. do. do.	Keinöl loco	11 $\frac{1}{2}$ bz.
pr. Oct./Nov. 39 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{4}$ bz u. G.	Rapps	66 bz.
pr. Frühjahr 40 $\frac{1}{2}$ bz u. B. 40 G.	Rübsen	64 à 65
Erbfen, Kochwaare 40-42	Spiritus loco o. F.	17 $\frac{1}{2}$ B.
Futterwaare 36-38	do. mit Faß	16 $\frac{1}{2}$ à $\frac{5}{8}$ bz. $\frac{1}{2}$ B.
Hafer loco u. Qu. 22-24	pr. Aug./Sept.	16 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ bz u. G.
Gerste, große, loco 30-32	pr. Sept./Oct.	16 $\frac{1}{2}$ bz u. G. $\frac{1}{2}$ B.
Rübböl loco 9 $\frac{3}{4}$ bz.	pr. Frühjahr	16 $\frac{1}{2}$ à $\frac{5}{8}$ bz. $\frac{3}{4}$ G.
pr. Aug./Sept. 9 $\frac{1}{4}$ B. $\frac{5}{8}$ G.		

Roggen fest. Spiritus angenehmer. Rübböl schwach behauptet.

Magdeburg, den 30. August. (Nach Wispseln.)

Weizen 40 — 47 Thlr.	Gerste 28 — 29 Thlr.
Roggen — 42 — —	Hafer 20 — 25
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Tralles 24 $\frac{1}{2}$ —24 $\frac{3}{4}$ Thlr.	

Magdeburg, den 30. August. Wenn schon wir in dieser Woche nicht einen so lebhaften Umsatz in Getreide hatten als in voriger Woche, so bleibt doch das Geschäft regsam. Weizen ist angenehmer geworden und die Preise haben angezogen, namentlich für alten, nach dem viel gefragt wird, für gute 89 bis 90 Pfd. Waare vom Boden wird auf 50 Thlr. gehalten und dürfte dafür 48 Thlr. zu machen sein, leichtere Sorten im Verhältnis billiger, für die kleineren Landzufuhren ist der Preis 44 à 47 Thlr. nach Beschaffenheit. Roggen ist vom Boden im Gewicht von 83 à 85 Pfd nicht unter 41 à 42 Thlr. zu kaufen und ist dazu an Konsumenten hier und nach benachbarten Städten abgesetzt worden; vom Lande wird noch sehr wenig zuegeführt. Gerste wird schon mehr zur Stadt gebracht und zu 28 à 29 Thlr. lebhaft gekauft, für gute alte Gerste vom Boden wird noch 30 à 31 Thlr. gefordert. Hafer wird nun schon von der neuen Ernte reichlich zuegeführt und zu 23 à 25 Thlr. verkauft; von altem Hafer ist nur noch wenig hier, er wird auf 28 à 29 Thlr. gehalten und geht dazu auch noch nach und nach ab. Kartoffelspiritus ist loco ohne Fässer nicht unter 24 $\frac{1}{2}$ Thlr. käuflich, für kleinere Fässer haben Benötigte sogar 24 $\frac{3}{4}$ Thlr. anlegen müssen, mit Fässern à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. Lieferung im September war gestern zu 23 $\frac{1}{2}$ Thlr. angeboten; pr. Mai ist Anfangs der Woche ein starker Posten à 24 Thlr. ohne Fässer verschlossen worden. Rübenspiritus loco 22 $\frac{1}{2}$ Thlr., auch pr. September und Oktober käuflich. Rübensyrup 27 à 30 Sgr. pr. Ctr. Gebarrte Zichorienwurzeln haben den Preis von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Ctr. erlangt. Gebarrte Rüben würden zu 2 Thlr. pr. Ctr. zu haben sein. In Rohzucker sind einige Geschäfte auf Lieferung in der neuen Kampagne à 11 $\frac{1}{2}$ Thlr. für erstes Produkt zu Stande gekommen und werden nun wohl bald weitere folgen. Für Rapps und Winterrübsen sind die Preise nominell 68 à 70 Thlr. Alte Sommerfaat vom Boden ist zu 50 Thlr. verkauft worden. Mohu ist in dieser Woche viel zur Stadt gekommen, der schon vorher auf dem Lande zu 60 Thlr. gekauft worden. Versuche, diesen Preis noch etwas zu drücken, hatten keinen Erfolg. Rübböl auf 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. gehalten. Mohndöl unter 11 $\frac{1}{2}$ Thlr. nicht zu haben, auf spätere Lieferung dürfte auch nicht billiger anzukommen sein. Leinöl 12 $\frac{1}{2}$ bis 12 Thlr. Geld. Für Kümmel etwas mehr Frage, gute trockene Waare ist aus zweiter Hand zu 7 Thlr. zu haben. Kartoffelmehl von nicht ganz schöner Beschaffenheit war in diesen Tagen zu 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. offerirt, 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. wurde darauf geboten; für Kartoffelsyrup wird 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. verlangt. (M. 3.)

Nordhausen, den 28. August.

Weizen 1 Thlr. 26 Sgr. bis 2 Thlr. 2 Sgr.
Roggen 1 = 18 = bis 2 = — =
Gerste 1 = 10 = bis 1 = 15 =
Hafer 1 = 3 = bis 1 = 6 =
Linse — = — = bis — = — =
Erbfen — = — = bis — = — =
Bohnen — = — = bis — = — =
Wicken — = — = bis — = — =

Winterfamen — Thlr. — Sgr. bis — Thlr. — Sgr. Leinsamen — Thlr. — Sgr. bis — Thlr. — Sgr. Rübböl pr. Ctr. 11 Thlr. — Sgr. Leinöl pr. Ctr. 11 Thlr. 15 Sgr. Rübkuchen pr. Schock 1 Thlr. 5 Sgr. Leinkuchen pr. Schock 1 Thlr. 15 Sgr. Reiner Frucht = Branntwein pr. Drost (180 Quart) 23 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 24 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Queblinburg, den 28. August.

Weizen 41 — 44 Thlr.	Gerste 32 — 36 Thlr.
Roggen 36 — 45	Hafer 30 — 31
Branntwein, das Faß zu 180 Quart 50 % Tralles à 27-28 Thlr.	

Mohndöl, der Ctr. — 12 $\frac{1}{2}$ — Thlr.
Raff. Rübböl, = 11 $\frac{1}{2}$ — 12 $\frac{1}{2}$ =
Leinöl, = 12 — 12 =
Rübböl, = 11 — 11 $\frac{1}{2}$ =

Reiz, den 27. August.

Weizen 2 Thlr. — Sgr. — Pf. bis — Thlr. — Sgr. — Pf.
Roggen 1 = 23 = 9 = bis 1 = 27 = 6 =
Gerste 1 = 5 = — = bis 1 = 7 = 6 =
Hafer — = 27 = 6 = bis 1 = 3 = 1 $\frac{1}{2}$ =

Naumburg, den 27. August.

Weizen 1 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. bis 2 Thlr. — Sgr. — Pf.
Roggen 1 = 23 = 9 = bis 1 = 26 = 3 =
Gerste 1 = 2 = 6 = bis 1 = 5 = — =
Hafer — = 28 = 9 = bis 1 = 2 = 6 =

Torgau, den 16. August.

Weizen 1 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Gerste 1 Thlr. 10 Sgr. — Pf.
 Roggen 1 = 26 = 8 = Hafer = 28 = 6 =

Breslau, den 30. August, 1 Uhr 25 Min. Nachm. Getreidepreise:
 Weizen, weißer 51—56 Sgr., do. gelber 43—54 Sgr. Roggen 38—44 Sgr. Gerste 26—29 Sgr. Hafer 20—22 Sgr.

Stettin, den 30. August, 1 Uhr 45 Minuten Nachmittags. Roggen
 August 39, 38½ bz., September/October 38½ bz., Frühjahr 39 bz. u. Br.
 Rüböl September/October 9½ bz., Oktober/November 9½ bz. Spiritus
 August 22 bz., September/October 22½ bz.

Hamburg, den 30. August, 2 Uhr 30 Min. Nachmittags. Roggen
 und Weizen gefragter, Umsatz unbedeutend.

Erndte-Berichte.

Aus dem Osnabrückischen. Auch in unserm Fürstenthume hat der Roggen während der Blüthezeit durch Regen und anhaltende Kälte gelitten und lediglich diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß die Befruchtung der Aehren so mangelhaft vor sich ging und diese in Folge davon theilweise taub blieben. Indessen war der Regen, der auf den Feldern stand, doch immerhin groß, und wenn die Scheffelzahl der vorjährigen auch nicht gleichkommt, so wird der Roggen doch für den Bedarf hinreichen. Der Ertrag an Stroh dagegen ist so reichlich, wie wir denselben in vielen Jahren nicht gesehen haben. Die Blüthe des Weizens war vom schönsten Wetter begünstigt. Obschon die Blätter während des kalten Frühjahrs vom Frost gelitten hatten, so äußerte dieser doch später keinen nachtheiligen Einfluß auf die Aehren, die Scheffelzahl wird alle Erwartungen, die man im Frühjahre hegen konnte, bei Weitem übertreffen und die Erndte sich als eine durchaus erwünschte herausstellen. Eben so gut stehen Hafer, Gerste, Buchweizen, Erbsen, Wicken und Bohnen; auch die Hanf- und Flachserndte, in unserm produktiven Fürstenthume stets

eine Lebensfrage, war günstig, ebenso die Heuerndte, wemgleich die Anzahl der Fuder weniger als in anderen Jahren war, da der Wachs- thum der Gräser durch die Kälte in den Monaten Mai und Juni zu sehr zurückgehalten wurde. Dagegen nimmt die Kartoffelkrankheit auf eine die höchste Besorgniß erregende Weise bei uns überhand und tritt eben so zerstörend wie im Jahre 1846 auf. Bislang sind besonders die früheren Sorten und die sogenannten Siebzähler davon ergriffen. Der Ertrag der Knollen, die schon durch die Krankheit im Wachs- thum sehr gehemmt sind, ist an und für sich sehr gering, und man kann annehmen, daß die Hälfte derselben verfault aus der Erde kommt. Nur diejenigen, welche die Kartoffeln sehr frühzeitig, Ende März oder Anfangs April pflanzten, erndten etwas mehr, während Andere, welche erst später, Anfang oder Mitte Mai, ihre Kartoffelfelder bestellten, einen noch geringeren Ertrag fehen.

Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Louise Burchardt zu Jessnitz und Carl Lorenz zu Raumburg. — Minna Schmidt und Carl Roth (Kloster Bistra).

Geboren: Albert Buhlers, eine Tochter (Salbe a. S.). — Lieutenant v. Donat II., eine Tochter (Sömmerda). — Kreisgerichts-Secretair Köffler, eine Tochter (Gr. Salze). — Obrist v. Panwig, ein Sohn (Torgau). — E. Netto, eine Tochter (Eisleben).

Gestorben: Julius Schönknecht (Quedlinburg). — Wittve Krull, ein Sohn, Herrmann (Langenweddingen). — Friedrich Dehler, eine Tochter, Therese (Quersurth).

Bekanntmachungen.

In der Buchhandlung des Waisen-
 hauses in Halle ist zu haben:

Charlotte Lander's Knöpfel-Schule,

oder ausführliche Beschreibung von Seide, Band, Perlen und feinen Bindfaden: Taschen, Börsen, Kragen, Jagdtaschen und Borden u. zu knöpfeln. Ein Lehrbuch für Damen und Herren. Mit allen nur möglichen Mustern und ausgeführten Arbeiten. 2 Hefte mit 44 Abbild. 3te Aufl. 20 Sgr. Einzelne Hefte sind zu 10 Sgr. zu haben.

Dieses Werkchen wird nicht allein Damen, sondern auch dem in diesen Branchen sich beschäftigenden Gewerbsmann eine willkommene Erscheinung sein. Vorzüglich können wir nicht unterlassen, die Herren Seiler- und Sattlermeister auf dasselbe aufmerksam zu machen. Es geht stufenweise von der einfachen Ausführung des einzelnen Knotens bis zu den schwierigsten Arbeiten und verdient daher mit Recht den Namen eines Lehrbuches. Derjenige, welcher sich dasselbe anschafft, kann ganz ohne fremde Beihülfe und mit der größten Leichtigkeit diese schöne Kunst erlernen, und sind wir der festen Ueberzeugung, daß die Ausgabe dafür sich hundertfach verinteressiren wird. Die Verlagsbuchhandlung von Hennings u. Hopf in Erfurt.

Kalender auf das Jahr 1852.

So eben erschien und ist in G. C. Knapp's Sort.-Buchhdl. (Schrödel & Simon) in Halle vorrätzig:

Steffens, Volkskalender für 1852. Mit 8 Stahlstichen und 6 Holzschnitten. Preis 12½ Sgr.

Terminkalender für Juristen auf das Schaltjahr 1852. Berlin, Heymann. Preis 22½ Sgr.

Missions-Anzeige.

Am 10. September a. c., Nachmittags 2 Uhr, wird im Kreise Elsterwerda Missionsfeier in der Kirche zu Hirschfeld, so der Herr will, gehalten werden; der Herr Pastor Schlass aus Stolzenhain wird die Festpredigt halten, wozu alle Freunde der Mission eingeladen werden.

Zwei schöne Läden nebst Ladenstuben und bedeutenden Räumen, in denen bisher coulante Geschäfte betrieben, sind in der Nähe des Marktes zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere wird mitgetheilt gr. Schlamm Nr. 957.

Eine geübte Kochmamsell kann zu Michaelis, ganz in der Nähe von Halle, eine gute Stelle finden. Wo? ist zu erfahren Barfüßer Straße Nr. 123 in der Handlung.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

Tanzunterricht.

Die im September erfolgende Eröffnung des ersten Cursus zeige ich ganz ergebenst mit dem Ersuchen an, weitere Anmeldungen zur Theilnahme in geschlossenen Gesellschaften und Familienzirkeln mir gefälligst bald zugehen zu lassen.

D. Thieck,
 Märkerstraße Nr. 444.

Concert im Paradies

Dienstag, den 2. September. Anfang Abends 6 Uhr. Wittig.

Böllberg.

Zum Erndtekranzfest, Mittwoch, ladet freundlichst ein Ratsch.